

Life Sciences in Österreich

Wo Innovationen Berge versetzen.



Das Biotop

Unternehmen, Initiativen und Forschungszentren bilden ein stabiles Netzwerk für komplementäre Expertise und gemeinsame Projekte.

In Österreich gewinnt Ihr Projekt dank eines hervorragenden akademischen und Unternehmens-Netzwerkes sowie guter Rahmenbedingungen an Tempo. Eine kleine Auswahl an Unternehmen, Initiativen und Forschungszentren, die Sie hierzulande finden, wird sie überzeugen.

Universitäten und Projekte

Austrian Institute of Technology
Centre for Precision Medicine Vienna
Research Centre for Molecular Medicine, Vienna (CeMM)
Institute for Molecular Pathology (IMP)
Institute of Molecular Biotechnology of the Austrian Academy of Sciences (IMBA)
Medical University of Vienna
Medical University of Innsbruck
Biobank Graz, Medical University of Graz
CBmed GmbH Centre for Biomarker Research in Medicine, Graz

Unternehmen

3D Spine Matrix Biotechnologie GmbH
Affiris AG
APEIRON Biologics AG
Ares Genetics GmbH
Biocrates Life Sciences AG
Boehringer Ingelheim Austria
BioNTech/ PhagoMed Biopharma GmbH
f-star Biotechnologische F&E GmbH
Haplogen Bioscience GmbH
Hookipa Pharma
Lexogen GmbH
Marinomed Biotech AG
Novartis
Pfizer
Takeda Austria
Valneva Austria

Netzwerke & Plattformen

Biomay
Validogen
Eucodis
Polymun

Startups

Ablevia biotech GmbH
Allcyte GmbH
Akribes Biomedical GmbH
Antagonis Biotherapeutics GmbH
BlueSky Immunotherapies GmbH
CALYXHA Biotechnologies GmbH
Delta 4 GmbH
DirectSens
emergentec biodevelopment GmbH
F2G Biotech GmbH
FemPulse GmbH
Genspeed Biotech (diagnostics)
G.ST Antivirals GmbH
Hypericum LifeScience GmbH
MacroArray Diagnostics GmbH
Myelopro Diagnostics and Research
Neurolentech GmbH
OncoLab Diagnostics GmbH
Pregenerate GmbH
QUANTRO Therapeutics GmbH
Sola Diagnostics GmbH
TAmiRNA GmbH
TissueGnostics
THT BIOMATERIALS GmbH
Tridem Bioscience GmbH
UpNano GmbH
usePAT GmbH

Dienstleister und Zulieferer

Syndena
LISAVienna
Life Sciences Tirol
ecoplus/Technopol Krems
ecoplus/PlattformGesundheitstechnologien
Human.technology Styria
Medizintechnik-Cluster Oberösterreich
Medizintechnik-Cluster Salzburg

Medieninhaber:
Austrian Business Agency, Opernring 3, 1010 Wien

Text: identifiire

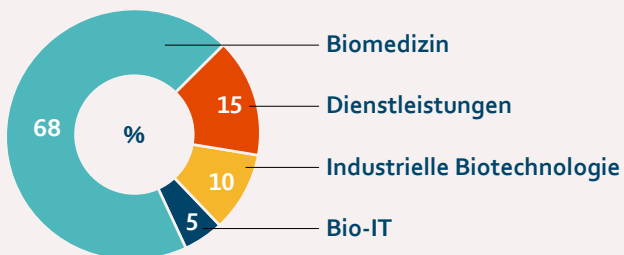
© Cover: IGphotography | GettyImages

Wachstumsmarkt Österreich

Umsätze steigen um mehr als 10% jährlich

982	Unternehmen erwirtschaften
25,1 Mrd. €	Umsatz
60.000	Mitarbeiter:innen
1,27 Mrd. €	für Forschung und Entwicklung

Mit einem prognostizierten globalem Umsatzwachstum im jährlich zweistelligen Bereich gehören die Life Sciences nicht erst seit der Corona-Pandemie weltweit zu den Technologien der Zukunft. Getragen von Ausgründungen aus 55 exzellenten Forschungseinrichtungen wächst der Life Sciences-Sektor in Österreich bereits seit der Jahrtausendwende in atemberaubendem Tempo.



Im Biopharma-Sektor Österreichs sind 151 hochinnovative, im Durchschnitt gerade einmal neun Jahre alte, meist kleine Biotechnologieunternehmen und 35 Big Pharma-Unternehmen sowie 40 Dienstleister, 30 Zulieferer und 100 Vertriebsorganisationen am Tor zu Osteuropa tätig.

Österreichs Gesundheitsausgaben gehören mit 11,5% des BIP zu den Top Ten der Welt – Tendenz steigend. Österreichs auf Telemedizin, Implantate und In-vitro-Diagnostika spezialisierte Medizintechnik-Branche bildet einen Eckpfeiler des Gesundheitssektors und erwirtschaftet mit 28.420 Beschäftigten rund 9 Mrd. Euro pro Jahr. Mehr als ein Drittel der Med-tech-Firmen sind im Bereich eHealth und advanced medical technology tätig. Mehr als die Hälfte davon wurde im vergangenen Jahrzehnt gegründet.

Österreich ist führend bei Technologien wie dem 3D-Druck von Implantaten, interaktiven 5G-Biosensoren und Wearables für das Patientenmonitoring, sowie KI-basierte Diagnostik-Apps (Diabetes/ mySugar, Antibiotikaresistenz/ Ares Genetics. Röntgenbilder/ ImageBiopsy Lab). Bei der Zahl von Medtech-Patenten pro Kopf lag Österreich 2021 weltweit auf Rang 7.

Life Sciences in Austria

Schlagzeilen

Die deutsche BioNTech SE erweitert ihr Portfolio zukunfts-trächtiger Antiinfektiva durch den Erwerb des Wiener Präzisionsantibiotika-Entwicklers PhagoMed GmbH für 150 Mio Euro.

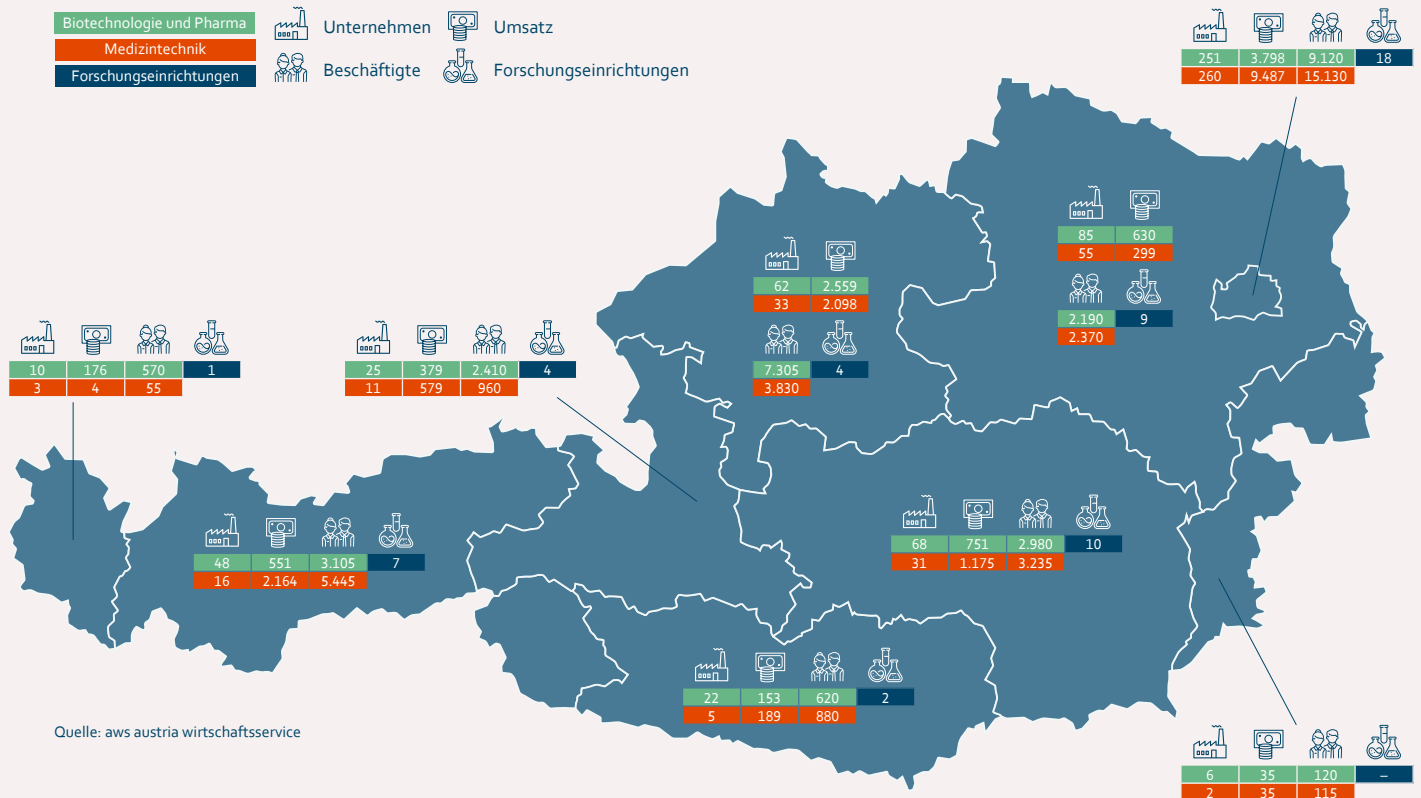
Das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim baut in Bruck an der Leitha (Niederösterreich) ein neues Werk. In die Produktionsanlage werden rund 1,2 Milliarden Euro investiert. Mehr als 800 Arbeitsplätze entstehen. Österreich konnte sich gegen Standorte in Amerika, Deutschland und Spanien durchsetzen. Im Oktober 2021 wurde bereits mit der Eröffnung einer hoch-modernen Anlage zur Produktion von biopharmazeutischen Wirkstoffen in Wien die größte Einzelinvestition (700 Mio. €) in der Unternehmensgeschichte abgeschlossen.

Der im April 2021 gegründete Industrieverband Biotech Austria macht Pläne für einen professionell gemanagten Life Sciences Fonds bekannt, in den der Bund und Österreichs Milliardäre als Business Angels einzahlen werden. Der Fonds soll Österreichs dynamisch wachsendem Biotech-Ökosystem ein noch höheres Kommerzialisierungstempo biomedizinischer Innovationen ermöglichen.



Tradition, Innovation und Translation

Forschung als Wachstumsmotor



Österreichs international hochrangige Forschungseinrichtungen sind mit ihrem exzellent ausgebildeten Life Sciences-Personal und -Nachwuchs der wesentliche Treiber für die immens schnelle Translation biomedizinischer Forschung in Österreich – insbesondere auf den Gebieten Biologie, Medizin und Gesundheitswissenschaften, Veterinärmedizin, Biotechnologie, Bioinformatik und Medizintechnik.

Die 24.000 exzellent ausgebildeten Angestellten aus der Akademia und 77.000 Life-Sciences-Studenten bilden den Nährboden für ein landesweit immer enger verwobenes, schlagkräftiges Life Sciences-Ökosystem. Das AKH Wien zählt zu den größten Krankenhäusern Europas.

Mehr als 1 Mrd. Euro allein an Geldern der öffentlichen Hand wurden bis heute in die Kommerzialisierung des Sektors investiert.

Eine Schnittstelle zu den hochinnovativen Unternehmen bilden neben den Forschungseinrichtungen die fünf CO-MET-Kompetenzzentren und anwendungsnahe Christian-Doppler-Labore, aber auch Cluster wie etwa LISAVienna, Life Sciences Tirol, HumanTechnology Styria, Technopol Krems und der Medizintechnik-Cluster Oberösterreich und der Medizintechnik-Cluster Salzburg.

Der rapide wachsende Life Sciences-Vorzeige-Cluster Wien beheimatet etwa die Hälfte aller Biopharma-Unternehmen und bietet eine hervorragende Lebensqualität, die Topwissenschaftler und Unternehmen anzieht

Haben Sie das gewusst?

Wien ist die Plasma-Hauptstadt Europas und blickt auf mehr als 60 Jahre Forschung in diesem Bereich zurück.

Forschungsprämie und Innovationsförderung

Unternehmen profitieren rasch und unbürokratisch

14% Forschungsprämie

Im Gegensatz zu anderen Nationen zahlt Österreich eine ungedeckelte Prämie von 14% der F&E-Aufwendungen (eigene und ausgelagerte Forschungsausgaben, Personalkosten etc) unbürokratisch in bar an die Unternehmen aus. 2020 und 2021 überstieg die von den Unternehmen beantragte Forschungsprämie jeweils die 1 Milliarden-Grenze.

Zuzugsfreibetrag

Wer aus dem Ausland nach Österreich kommt, um zu forschen, der darf sich über Steuererleichterungen freuen. Der sogenannte Zuzugsfreibetrag ist ein auf fünf Jahre befristeter Freibetrag von 30 Prozent der in- und ausländischen Einkünfte aus der wissenschaftlichen Tätigkeit.

Projektförderungen

- Die Forschungsfördergesellschaft (FFG) unterstützt direkt F&E-Projekte von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Jahr 2020 wurden 860 Mio. € ausgeschüttet.
- Der Wissenschaftsfonds FWF unterstützt die Grundlagenforschung.
- Mit der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) steht eine staatliche Förderbank Unternehmen zur Seite, die zinsgünstige Kredite und Zuschüsse in Anspruch nehmen möchten. 73 % aller Anträge werden bewilligt, 2021 lag die Finanzierungsleistung bei mehr als einer Milliarde €.

Der Beweis

Takeda Wien ist eines der größten Plasma-verarbeitenden Werke der Welt und globales F&E-Zentrum für Plasma-Innovationen.

Life Sciences in Austria

Schlagzeilen

Der japanische Pharmakonzern Takeda investiert 130 Millionen in ein neues Forschungszentrum in Wien, in dem von 2025 an 250 Wissenschaftler Krebstherapien und Arzneien für seltene Krankheiten entwickeln werden. Am Standort Orth forschen Evotec Austria und der Pharmakonzern an fünf neuen Gentherapie-Programmen.

Das Krebs-Start-up Allcyte wird für 50 Mio. Euro von Exscientia übernommen. Die von Boehringer Ingelheim mitfinanzierte Ausgründung des Wiener CeMM kombiniert High-content Imaging von Krebsbiopsien und selbstlernende Algorithmen, um die beste Krebsmedizin zur Behandlung individueller Tumore zu finden.

Die Schweizer Novartis AG hat am Produktionsstandort Kundl 100 Mio. Euro in die Modernisierung der Produktionsanlagen für Antibiotika investiert. Dazu kommen 50 Mio. Euro von Bund und dem Land Tirol. Zudem investiert der Konzern 17,2 Mio. Euro in die Plasmidherstellung für den Ausbau seines Gentherapie-Produktionsnetzwerkes.



Innovative Startups & Spin-offs

Junge internationale Unternehmen starten in Österreich durch



Das Kerngeschäft der in Florenz gegründeten Dedalus Group ist in erster Linie das Angebot von Krankenhausinformationssystemen (KIS) im Gesundheitswesen für den Bereich der stationären Versorgung, sowie die Abwicklung von bildgebenden Verfahren, z. B. in der Radiologie. Heute zählt das Unternehmen zu den führenden Anbietern von Komplettlösungen für alle medizinischen Bereiche.

„Wir investieren wie noch nie zuvor in unsere Entwicklungsteams in allen Segmenten. Das ist eine große Herausforderung, wir sehen jedoch, dass wir diese Ziele in Österreich erreichen können. Hier finden wir top qualifizierte Arbeitskräfte. Damit können wir uns auf unsere Kunden konzentrieren und ein weiterhin bemerkenswertes Wachstum erreichen. Ein weiteres Plus des Standorts ist die zentrale Lage und hervorragende Infrastruktur, die es uns ermöglicht, schnell andere Standorte und Kunden zu erreichen. Dank der Austrian Business Agency haben wir auch einen unbürokratischen Zugang zu der österreichischen Förderlandschaft.“

Davor Dadic

Leiter der IT-Abteilung für diagnostische Bildgebung,
Dedalus IT



Das Anfang 2021 in Wien gegründete Biotechunternehmen entwickelt Antigen-spezifische Impfstoffe wie auch neue Behandlungen von Autoimmunerkrankungen entwickelt. Zum Einsatz kommt dabei ein modulares und hoch flexibles Wirkstoff-Transportsystem, das so genannte Langerhans Cell Targeted Delivery System (LC-TDS). Mit dieser Technologie will Cutanos innovative Immuntherapien mit minimal-invasiver Darreichung realisieren. Als Ausgründung des Max-Planck-Instituts für Kolloid- und Grenzflächenforschung (Potsdam) wird das Forscherteam zukünftig, finanziert durch ein Investorenkonsortium (u.a. KHAN-I, HTGF und IST cube) sowie ein AWS Seed Financing, von der österreichischen Hauptstadt aus, die ganze Bandbreite seiner Plattformtechnologie aufzeigen.



Die Apeiron Biologics GmbH hat die seit Januar 2022 operative invIOs (innovative Immuno-Oncology) GmbH ausgegründet. Das Wiener Startup-Unternehmen entwickelt autologe Krebszelltherapien, die intrazelluläre Targets solider Tumore ansteuern. Das Unternehmen hat drei Produkte in seiner Entwicklungspipeline: Das Phase Ib-Programm APN401, das mittels siRNAs den Immuncheckpunkt Clb-1 inaktiviert, INV441, das auf die Aktivierung von TILs (tumorinfiltrierenden Lymphozyten) bei soliden Tumoren abzielt, und INV501, ein orales kleines Molekül zur tumorspezifischen Immunaktivierung.

Life Sciences in Austria

Schlagzeilen

An der MedUni Wien entsteht für 75 Mio. Euro Baukosten das Erich-Kandel-Institut für Präzisionsmedizin in unmittelbarer Nähe zu einer der weltweit größten Universitätskliniken, dem AKH Wien. Diese Investition schafft 400 Arbeitsplätze in der biomedizinischen Forschung.

In Wien wird das Co-Location Center Austria des 1,5 Mrd. Euro geförderten European Institute of Innovation & Technology (EIT) Health gegründet. als Gründungs-Inkubator für Life Sciences-Unternehmen

Mit einem Budget von 50 Millionen Euro ist "Austrian Life Sciences" das größte Life Science-Förderpaket, das das Wirtschaftsministerium je aufgelegt hat. Die Themenschwerpunkte liegen auf den Bereichen Arzneimittel, Medizinprodukte, Digitalisierung sowie Produktionsprozesse. Das Paket enthält zudem eine Fördermöglichkeit für klinische Studien von Unternehmen.

Die Sanofi SA erwirbt die 2012 gegründete Wiener Origimm Biotechnology GmbH für einen Kaufpreis in ungenannter Höhe. Das österreichische Unternehmen hat die weltweit erste klinisch entwickelte Akne-Vakzine ORI001 entwickelt.

Was die ABA für Sie tut

Wir informieren und beraten Sie, bevor Sie nach Österreich kommen, begleiten Sie auf Ihrem Weg hierher und bleiben auch nach Projektabschluss an Ihrer Seite.

Die ABA informiert

**Daten, Fakten, Trends zum Wirtschafts-, Arbeits- und Filmstandort
Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen**

Die ABA recherchiert

**Potenzielle Kooperations- und Forschungspartner
Individuelles Paket aus den Förderprogrammen**

Die ABA begleitet

**Standortbesichtigungen
Relocation**

Die ABA betreut

**Erweiterungsinvestitionen
Clearingstelle für Aufenthalt und Rot-Weiß-Rot-Karte**





Your easy access to Austria

INVEST in AUSTRIA

Wenn sich internationale Unternehmen in Österreich ansiedeln oder ihren Standort erweitern wollen, sind wir mit Rat und Tat zur Stelle.

WORK in AUSTRIA

Österreichische Unternehmen bieten viele attraktive Arbeitsplätze für internationale Fachkräfte. Wir sind die Beratungsstelle für beide Seiten.

FILM in AUSTRIA

Tom Cruise seilt sich von der Oper ab und James Bond fliegt durch Tirol – damit die Welt diese Bilder sieht, arbeiten wir »behind the scenes«.

Austrian Business Agency

Opernring 3

1010 Vienna

Austria

aba.gv.at



Medieninhaber:
Austrian Business Agency, Opernring 3, 1010 Wien

Text: identifire

Cover: © Westend61 / Andrew Brookes
3, 5: © Westend61 / Image Source RF / Monty Rakusen
7: © Westend61 / Image Source RF / Andrew Brookes